

Niederschrift

SA/025/2019

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Schulausschusses
der Stadt Rheine
am 03.04.2019

Die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:45 Uhr im Annetteschule, Siedlerstraße 10, 48429 Rheine - Mensa im Erdgeschoss des Annetteschulgebäudes II (angrenzend an das Schulgebäude der Peter-Pan-Schule).

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Christian Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Frau Eva-Maria Brauer	SPD	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzende
Frau Verena Kaisel	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Udo Mollen	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Rainer Ortel	UWG	Ratsmitglied
Herr Heribert Röder	DIE LINKE	Ratsmitglied
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzende
Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied
Frau Christel Zimmermann	SPD	Ratsmitglied
Herr Jan-Philip Zimmermann	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger

beratende Sachkundige Einwohner:

Frau Heike Barnes	SPD	Sachkundige Einwohnerin f. Beirat für Menschen mit Behinderung
Frau Doris Hasenkamp-Jakob		Ausschussmitglied Vertreter der kath. Kirche
Frau Lydia Maul		Sachkundige Einwohnerin f.

Herr Axel Roosen

Frau Dorit Tönjes

Integrationsrat

Ausschussmitglied Vertreter der ev. Kirche

Sachkundige Einwohnerin f. Familienbeirat

Vertreter:

Herr Detlef Brunsch FDP

Vertretung für Frau Janine Heile-Limberg

Herr Norbert Kahle CDU

Vertretung für Frau Claudia Reinke

Herr Dr. Manfred Konietzko CDU

Vertretung für Herrn Fabian Lenz

Gäste:

Herr Oliver Meer

Sprecher der Stadtschulleiterkonferenz

Verwaltung:

Herr Raimund Gausmann

Beigeordneter

Frau Wiebke Gehrke

Fachbereichsleitung 8

Herr Christoph Helming

Produktverantwortlicher Schulverwaltung

Frau Lena Hüntemann

Schriftführung

Frau Sandra Jürriens

Stellv. Produktverantwortliche Schulverwaltung

Herr Stefan Jüttner - von der Gathen

Stabsstelle VV II

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Frau Janine Heile-Limberg FDP

Sachkundige Bürgerin

Herr Fabian Lenz CDU

Ratsmitglied

Frau Claudia Reinke CDU

Ratsmitglied

Nach einem vorgeschalteten, öffentlichen Schulrundgang eröffnet der Vorsitzende Herr Gude die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. **Bestellung von Frau Lena Hüntemann zur stellvertretenden Schriftführerin**
Vorlage: 144/19

Beschluss:

Der Schulausschuss bestellt gem. § 52 Abs. 1 in Verbindung mit § 58 Abs. 2 und 7 GO NRW Frau Hüntemann zur stellvertretenden Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. **Niederschrift Nr. 24 über die öffentliche Sitzung am 23.01.2019**

Zu Form und Inhalt der Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vortragen.

3. **Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 23.01.2019 gefassten Beschlüsse**

Herr Gausmann berichtet, dass sämtliche Beschlüsse ausgeführt wurden.

4. **Informationen der Verwaltung**

- 4.1. **Josef-Winckler-Preis-Verleihung**

Herr Gausmann berichtet, dass es bereits im Jahr 2014 eine Anfrage, bzgl. der Verleihung des Josef-Winckler-Preises an den/die beste/n Schüler/in der Privaten Handelsschule Middendorf, gegeben habe. Die ungenaue Formulierung von Josef Winckler wird so interpretiert, dass die besten Schüler/innen der Schulen, die in der Trägerschaft der Stadt Rheine liegen, den Josef-Winckler-Preis erhalten sollen. Die Schulen, deren Trägerschaft vormals bei der Stadt Rheine lagen und an den Kreis übertragen wurden, werden auch weiterhin bei der Josef-Winckler-Preis-Verleihung berücksichtigt. Alle Schulen, die in einer anderen Trägerschaft liegen, werden nicht bei der Josef-Winckler-Preis-Verleihung berücksichtigt. Somit werde auch nicht die Private Handelsschule Middendorf berücksichtigt.

- 4.2. **Paul-Gerhardt-Schule**

Herr Gausmann berichtet, dass es eine schriftliche Anfrage der SPD bzgl. der Entscheidungsfindung zur Auslagerung der Paul-Gerhardt-Schule gegeben habe. Herr Gausmann beantwortet die daraus hervorgehenden Fragen wie folgt:

Die Auslagerung der Schüler/innen an die Overbergschule inkl. Bustransfer habe die optimalste Lösung dargestellt, da dort der laufende Schulbetrieb inkl. Ganztags und schulinternen Veranstaltungen ohne großen Aufwand erhalten werden könne.

Ein Schulneubau auf dem Gelände der Paul-Gerhardt-Schule wäre räumlich und finanziell nicht abbildbar gewesen. Die Nutzung der VHS wäre ebenfalls nicht abbildbar gewesen, da dort unter anderem 15 Sprachklassen unterrichtet werden und es keine Auslagerungsmöglichkeit gäbe. Es sollte eine finanzierbare, kurzfristige und mit der Schulleitung abgestimmte Lösung gefunden werden. Der Transfer zur Overbergschule habe eine solche Lösung dargestellt.

Herr Gausmann berichtet, dass er die Auslagerung der Paul-Gerhardt-Schule als laufendes Geschäft der Verwaltung sehe und nicht mit einer solchen Beteiligung der Öffentlichkeit gerechnet habe.

Eine Auslagerung einer weiteren Grundschule soll zukünftig vermieden werden. Sei dieses allerdings nicht vermeidbar, so solle die Politik zukünftig früher darüber informiert werden. Auch die Prüfung der möglichen Alternativen soll zukünftig transparenter erfolgen.

Sollte über diese Ausführungen noch weiterer Diskussionsbedarf bestehen, soll dieser in der nächsten Sitzung am 19. Juni 2019 besprochen werden.

4.3. Gutachten Elsa-Brändström-Realschule

Herr Gausmann berichtet, dass die Elsa-Brändström-Realschule auf Belastungen durch Schimmelsporen untersucht wurde. Es sei ein Gutachten durch ein Umweltlabor erstellt worden. Aus diesem gehe hervor, dass es nach Raumluftmessung keine Schimmelbelastung gebe. Alle Ergebnisse seien unauffällig und für die Gesundheit unbedenklich. Die Schulleitung sei am 29.03.2019 über die Ergebnisse, mit der Bitte der Informationsweitergabe, informiert worden. Herr Gausmann weist darauf hin, dass die festen Stoffe ebenfalls durch das Umweltlabor überprüft werden sollen. Dies konnte aufgrund notwendiger Außenbedingungen aktuell noch nicht erfolgen. Die Schulleitung werde unverzüglich informiert, sobald auch diese Ergebnisse vorliegen.

Herr Gausmann erläutert auf Nachfrage, dass die Turnhalle ebenfalls untersucht worden wäre.

4.4. Schülerfahrtkosten

Im Jahr 2017 wurde das Angebot, für die eine Hälfte des Schuljahres eine Fahrkarte und für die andere Hälfte eine Erstattung der Fahrkarte in Form von Bargeld in Anspruch zu nehmen, eingeführt. Herr Gausmann informiert, dass dieses Angebot von den Eltern im laufenden Schuljahr doppelt so häufig wie im vorherigen Schuljahr angenommen worden sei.

Durch Einführung dieses Angebots konnte die Stadt im Schuljahr 2017/18 Einsparungen i.H.v. 8.772,00 € und im Schuljahr 2018/19 i.H.v. 17.960,00 € verzeichnen.

Herr Gausmann erläutert, dass dieses Angebot zur flexibleren Gestaltung des Schulweges während der Sommer- und Wintermonate eingeführt wurde.

4.5. Ehemalige schulbudgetierte Mittel

Herr Gausmann informiert, dass am 01.04.2019 eine Evaluation zu den ehemaligen schulbudgetierten Mitteln stattgefunden habe. Es haben verschiedene Schulleitungen und Mitarbeiter/innen der Schulverwaltung an der Evaluation teilgenommen.

Herr Gausmann berichtet, dass die anfängliche Bereitstellung des „4 €-Topfs“ nicht ausreiche und deshalb auf 6 € je Schüler/in erhöht werde. Darüber hinaus sollen 1 € je Schüler/in für die Schulbücherei und 1 € je Schüler/in für die Schülervertretung pauschal zur Verfügung gestellt werden. Des Weiteren werden Gelder für GL zur Verfügung gestellt. Die Beschaffung von Hausmeistermaterial und bestimmter Verbrauchsmaterialien müssen demnächst lediglich angezeigt und nicht mehr von der Schulverwaltung genehmigt werden. Die Schulleitungen sollen zeitnah über alle Änderungen informiert werden.

Die Klassenräume seien bereits standardisiert worden. Als nächstes erfolge die Standardisierung der naturwissenschaftlichen Fachräume. Zuerst sollen die Standards für den Sek II und anschließend für den Sek I Bereich festgelegt werden. Dies soll in Kooperation mit den jeweili-

gen Schulen erfolgen. Die Standardisierung soll an den jeweils gültigen Lehrplänen angelehnt sein. Dadurch können Neuerungen stetig angepasst und eine Veralterung der Ausstattung vermieden werden.

Herr Gausmann berichtet, dass im Herbst die nächste Evaluation stattfinden solle.

4.6. Infoveranstaltung Umbau Gertrudenschule

Herr Gausmann berichtet, dass am 27. März 2019 eine Informationsveranstaltung für die Eltern der Schüler/innen der Gertrudenschule bzgl. des Umbaus der Schule stattgefunden habe.

4.7. Veränderung der Organisationsstruktur

Herr Gausmann informiert, dass Herr Helming seit dem 01.04.2019 der neue Produktverantwortliche der Schulverwaltung sei. Frau Gehrke werde ab dem 01.05.2019 die Fachbereichsleitung der Schulverwaltung übernehmen. Der Bereich Schule werde ab dem 01.05.2019 dem Fachbereich 8 – Schulen, Soziales, Migration und Integration angehören.

Herr Gausmann erläutert, dass durch diese Entscheidung die strategischen und operativen Aufgaben klarer getrennt werden könnten. Dadurch könnten Entscheidungen gezielter getroffen werden. Dies werde sich positiv auf den Schwerpunkt Bildung auswirken.

Herr Gausmann und Herr Gude bedanken sich bei Frau Jürriens für die Übernahme der stellvertretenden Leitung in der Zeit ohne Produktverantwortung und wünschen Frau Gehrke und Herrn Helming alles Gute für die neue Aufgabe.

4.8. Änderung Termin Arbeitskreis Schulstruktur

Herr Gausmann informiert, dass die nächste Sitzung des Arbeitskreises Schulstruktur nicht am 10. April, sondern am 02. Mai 2019 stattfinden werde. Durch die Terminverschiebung können die von der Verwaltung bereitzustellenden Unterlagen, frühzeitig zur Verfügung gestellt werden.

5. Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin der Stadt Rheine stellt die Frage, ob etwas gegen den Geruch an der Elsa-Brändström-Realschule, auch wenn dieser nicht gesundheitsschädlich sei, unternommen werden könne.

Herr Gausmann bestätigt, dass der Geruch keine gesundheitsgefährdenden Auswirkungen habe. Er räumt ein, dass der Geruch trotzdem störe und wird die Anmerkung an die Gebäudewirtschaft weitergeben. Die Geruchsbelästigung werde auch bei der weiteren Planung im Umgang mit der Elsa-Brändström-Realschule berücksichtigt.

6. Jahresbericht der Stadtbibliothek **Vorlage: 152/19**

Frau Wigger lässt sich aufgrund anderer dienstlicher Verpflichtungen entschuldigen.

Herr Gausmann berichtet, dass der Bestand an Medien insgesamt um 2 % gestiegen sei. Auffällig wäre, dass der Bestand an digitalen Medien überproportional um 15 % gestiegen und der Bestand von analogen Medien um 3 % gesunken sei. Ein ursprüngliches Ziel, insgesamt 100.000 Medien im Bestand zu haben, sei mit den vorhandenen 130.000 Medien deutlich überstiegen. Die Unterhaltungskosten haben sich aufgrund der Digitalisierung nicht erhöht. Der Anteil der virtuellen Ausleihen an den Gesamtausleihen in Prozent liegt in Rheine im Mittelfeld mit 7,93 %. Der Anteil der aktiven Entleiher, gemessen an der Einwohnerzahl in Prozent, sei mit 16,23 % ein sehr hoher Wert. Dies verdeutliche, dass die Stadtbibliothek ein wichtiges Element für die Stadt Rheine sei. Die prozentualen geringen Ausgaben zeigen, wie wirtschaftlich die Stadtbibliothek Rheine arbeite.

Herr Gausmann erläutert, dass bei dem Umbau des Rathauszentrums 2 die Stadtbibliothek an den Planungen für den Bau eines Multifunktionssaals beteiligt werde. Der Multifunktionssaal könnte von der Stadtbibliothek für Veranstaltungen genutzt werden.

Durch die Kooperation zwischen der Stadtbibliothek und der Europäischen Hochschule lassen sich 100 Nutzer verzeichnen.

Es wurde im Rahmen eines Workshops, an dem sowohl Nutzer als auch Nichtnutzer der Stadtbibliothek teilgenommen haben, Anforderungen an eine moderne Bibliothek erarbeitet. Damit die Stadtbibliothek modern bleiben kann, müssen stetig neue Anforderungen erfasst und umgesetzt werden. Besonderes Merkmal stelle dabei die Internetrecherche dar. Diesbezüglich soll das Angebot stetig weiter ausgebaut werden.

Herr Gausmann informiert, dass die Hälfte der Nutzer minderjährig und somit gebührenfrei sei. Insgesamt seien 90 Nutzer im Sozialhilfebezug und somit ebenfalls von den Gebühren befreit.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den beigefügten Jahresbericht 2018 einschließlich Ausblick auf das Jahr 2019 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Umsetzungsplanung zum Medienentwicklungsplan für alle Schulen im Jahr 2019 Vorlage: 151/19

Herr Gausmann berichtet, dass insgesamt 540 Klassenräume in Rheine digital ausgestattet werden sollen. Aktuell seien elektronische Tafeln und jeweils ein Kassensatz Tablets je Schule ausgeschrieben. Es wurde bei der Ausschreibung beachtet, dass keine Fördermittel aus dem Digitalpakt gefährdet werden. Sobald die Vereinbarung zwischen Bund und Land vorliege und die Mittel damit abrufbar sind, werden weitere Beschaffungen vorgenommen. Die geschätzte Höhe der Fördermittel beträgt 4-5 Mio. Euro für die Stadt Rheine.

Auf Nachfrage erläutert Herr Gausmann, dass der Medienentwicklungsplan der Stadt die Voraussetzungen für die Förderfähigkeit des Digitalpakts erfülle. Die jeweilige Umsetzung an den Schulen, die keine Voraussetzungen für den Digitalpakt darstelle, müsse von diesen geplant werden.

Es werde, wie auch bei den vorherigen Fördermaßnahmen, darauf geachtet, dass alle zur Verfügung stehenden Fördermittel in Anspruch genommen werden können.

Herr Gausmann berichtet, dass neben der sachlichen Ausstattung auch die personelle Infrastruktur verbessert werden solle. Dazu werde ab dem 01. August 2019 ein/e Auszubildende/r zur/m Fachinformatiker/in die Systemadministratoren der Schulen unterstützen. Zusätzlich solle noch ein/e zusätzliche/r Mitarbeiter/in die beiden aktuellen Systemadministratoren unterstützen. Auf Anfrage erläutert Herr Gausmann, dass geprüft werde, ob eine Einstellung einer zusätzlichen Kraft ebenfalls zum 01. August 2019 möglich wäre. Aktuell werden die Systemadministratoren durch Schüler des Berufskollegs unterstützt.

Herr Gausmann betont, dass auch die analogen Mittel weiter berücksichtigt werden müssen, da das ausschließliche digitale Lernen nicht zielführend sei. Die Herausforderung, eine effiziente Kombination aus digitalen und analogen Medien zu schaffen, müsse bewältigt werden.

Um eine optimale Nutzung der digitalen Mittel gewährleisten zu können, soll an der VHS ab dem Wintersemester ein schulspezifisches Fortbildungsangebot im Umgang mit elektronischen Tafeln für die Lehrer/innen durch die Stadt bereitgestellt werden. Auch wenn Fortbildungsmaßnahmen für Lehrer/innen nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadt liegen, sehe man hier den einen entsprechenden Nutzen und werde sie deshalb anbieten.

Herr Meer informiert, dass die Gymnasien im Zuge der Einführung des G9 die Kernlehrpläne angepasst werden. In dem Zuge werde die konkrete Nutzung der Tablets für den Unterricht ge-

regelt. Dadurch soll erkennbar sein, welche digitalen Kompetenzen in welchem Unterrichtsfach vermittelt werden sollen. Die Nutzungszeiten können somit klar definiert und ein optimaler Einsatz der Tablets gewährleistet werden.

Auf Anfrage erläutert Herr Gausmann, dass an den Rheiner Schulen die gleichen Lernprogramme eingesetzt werden sollen. Die Software werde zentral durch die Schulverwaltung beschafft. Es fände ein regelmäßiger Austausch zwischen den Schulleitungen bzgl. der Lernprogramme statt. Jede Schule werde ihr Profil des Lernprogramms individuell gestalten.

Die Sitzung wurde auf Antrag von Herrn Gude während des TOPs 7 um 18:39 Uhr unterbrochen und um 18:40 wieder aufgenommen.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Umsetzungsplanung für den Medienentwicklungsplan im Jahr 2019, sowie die damit verbundene Mittelverwendung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Anmeldeergebnisse der weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2019/20 Vorlage: 147/19

Vor Ort wurde eine aktuelle Anlage zu dieser Vorlage ausgeteilt. Sie ist dem Protokoll angehängt.

Auf Anfrage sagt Herr Gausmann zu, dass Informationen über die Schulen von der Verwaltung zukünftig übersichtlicher gestaltet werden. Die Schulen sollen zukünftig immer in einer einheitlichen Reihenfolge aufgeführt werden.

Herr Gausmann erläutert auf Anfrage, dass der Rückgang an den Gymnasien auch schon in den letzten Jahren beobachtbar gewesen sei. Bei der Umstellung in NRW zu G8 hätten sich einige Schüler für eine Schule in Niedersachsen entschieden. Es gäbe keine Auffälligkeiten zu den Anmeldeergebnissen.

Auf Anfrage erläutert Herr Gausmann, dass alle zum Schuljahr 2019/20 schulpflichtig werden den Kinder an einer Grundschule angemeldet sind, bzw. für das Schuljahr 2020/21 zurückgestellt wurden.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt das Ergebnis der Anmeldungen zu der städtischen Real- und den Sekundarschulen, Gymnasien sowie der Euregio Gesamtschule zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Schulen des gemeinsamen Lernens im Sek. I Bereich Vorlage: 148/19

Herr Gausmann erläutert, dass spätestens im Schuljahr 2024/25 die Anzahl von 11 Klassen für die Umsetzung des Gemeinsamen Lernens nicht mehr ausreichen werde. Es müssten zusätzliche Klassen des Gemeinsamen Lernens gebildet werden. Diese erhöhten Zügigkeiten sollen im Juni beschlossen werden. Der Arbeitskreis Schulstruktur werde sich noch intensiv mit der Thematik auseinandersetzen.

Herr Gude spricht im Namen des Schulausschusses seinen Dank gegenüber den Schulen aus. Die Schulen seien personell und sachlich noch nicht optimal für das Gemeinsame Lernen ausgestattet, realisieren es aber trotzdem im Schulbetrieb.

Aus den Diskussionen ergeben sich zwei Arbeitsaufträge für die Verwaltung: Zum einen soll eine Argumentation für bzw. gegen die Gründung einer Schwerpunktschule für den Förderungsschwerpunkt geistige Entwicklung erarbeitet werden. Als zweiter Arbeitsauftrag soll die Verwaltung prüfen, ob die Elsa-Brändström-Realschule ebenfalls eine GL-Schule werden könnte.

Beschluss:

Der Schulausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Fortführung des Gemeinsamen Lernens an den Schulen

- Nelson-Mandela-Sekundarschule
- Alexander-von-Humboldt-Sekundarschule
- Euregio-Gesamtschule
-

i.S.d. § 20 Abs. 5 SchulG wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Anfragen und Anregungen

Herr Gausmann wird die Information, dass die Tür des Abstellraumes des Hausmeisters an der Annetteschule Teil II, Richtung Schäfergasse, nicht abschließbar sei, an die zentrale Gebäudewirtschaft weitergeben.

Ende der Sitzung: 18:59 Uhr

Stefan Gude
Ausschussvorsitzender

Lena Hüntemann
stellv. Schriftführerin